

Eine wahre Erfolgsgeschichte

JUBILÄUM Feier zum 30-jährigen Bestehen der Stadtbücherei mit Bekenntnis zum Bestand der Kultureinrichtung

von
Eike Rogaus

FLÖRSHEIM. Den mehr als 70 Besuchern in der Stadtbücherei beim Jubiläumabend am vergangenen Donnerstag wurde so einiges geboten: Großworte zum 30-jährigen Bestehen, Ehrungen der aktivsten Leser, leise Lounge-Musik, Häppchen, Wein und ein Stück von der Jubiläumstorte sowie ein höchst amüsantes Literaturduell von zwei Schauspielerinnen aus Berlin.

Unter den zahlreichen Ehrengästen begrüßte Bürgermeister Michael Antenbrink auch Elisabeth Wernet aus Hüsselsheim, die vor 30 Jahren quasi „Geburtsshelferin“ bei der Entstehung der Flörsheimer Stadtbücherei war. Anwesend war zudem die erste Leiterin Roselotte Smolnik, von der 1986 schließlich die heutige Leiterin Brigitte Raddatz die Aufgaben übernahm.

Trotz Sparzwang bleibt Stadtbücherei unverzichtbar

„Wenn die Stadt auch sparen muss, will sie auf die Stadtbücherei nicht verzichten“, stellte der Rathauschef klar, wünschte sich aber zugleich, dass das Land den Kommunen auch in diesem Bereich mehr unter die Arme greifen würde. Denn diese Bibliothek habe für die Stadt eine große Bedeutung, zumal ein Drittel der Ausleihen Kinder- und Jugendbücher seien.

Wie sein Vorgesetzter lobte auch Erster Stadtrat Markus Ochs die hervorragende Arbeit des Teams um Brigitte Raddatz bei einem jährlichen Etat von „nur“ 10 000 Euro, mit dem sich die Bücherei trotzdem

— Foto: Eike Rogaus



Mit allen Mitteln kämpften „Lady What“ (Andrea Kumann, li.) und „Hanny van Happens“ (Gerda Müller) in einem erbarmungslosen Literaturduell um ihren Buchfavoriten.

Foto: Eike Rogaus

Thomas-Kreis gesichert habe. Glückwünsche von der Hessischen Fachstelle für öffentliche Bibliotheken, die spezielle Projekte bezuschusst, überbrachte Eckhard Kummrow und bezeichnete Stadtbüchereien als Ort der Integration und Begegnung und eine Kultureinrichtung, die so viele Menschen wie keine andere erreiche.

Die große Beliebtheit der Bib-

liothek zeigte sich auch bei den Ehrungen der eifrigsten Nutzerinnen und Nutzer von zehn bis 15 Jahren sowie Erwachsenen und der 4 500. Leserin, die sich im Februar angemeldet hatte (siehe Info-Kasten). Hatte das Bücherei-Team ohnehin schon für die Bewirtung mit Häppchen und Wein gesorgt, kam mit dem Anschnitt einer üppigen Jubiläumstorte noch

eine süße Krönung dazu, die das Publikum genießen konnte, während Stefan Pavone (Gitarre) und Tina Foucheux (Gesang) für dezente Lounge-Musik sorgten.

Für einen Höhepunkt der besonderen Art sorgten die Schauspielerinnen Andrea Kumann und Gerda Müller, die sich als die fanatischen Literaturliebhaberinnen „Hanny van

» Für die meisten Entleihungen in der Stadtbücherei wurden geehrt: Lukas Ochs und Carlo Wiedemann (beide zehn Jahre alt), Michael Roth (zwei Jahre alt) und Stefan Strayle (elf Jahre), Carola Görner und Tahari Petes (beide zehn Jahre alt), Phung Truc Lai und Sonja Ebner (beide 13 Jahre alt) sowie von den erwachseneren Leserinnen Dagmar Henkelmann und Gabi Voock-Wolfschendorf.

» Blumen bekam zudem Petra Krenz als 4 500. Leserin.

Happens“ und „Lady What“ ein facettenreiches Literaturduell boten. In zehn Genres von Frauen- bis Heldenliteratur von Lyrik bis Liebe hatte jede ihren Favoriten mitgebracht. Da trat die Bibel gegen Darwin, Faust gegen Godot und Knigge gegen ein Backbuch in Konkurrenz. Mal waren die Argumente existenziell bis dramatisch, mal völlig verquer, mal wurden Zitate ins Geschehen geschleudert, Handlungen in Szene gesetzt und gar handgreiflich an die Gunst des Publikums gerungen. Denn mit Stimmkarten hatten die Zuschauer das letzte Wort und gaben mit ihrer Buchauswahl den Ausschlag, welches Buch die Welt veränderte.

Mit intelligenten Wortgefechten, mit ausgeprägter Komik und der Aktion, den Bürgermeister als „kahlen Baum“ in Geschehen einzubeziehen, hatten die Schauspielerinnen in Berlin die Lacher auf ihrer Seite, den Applaus sicher, und es passten thematisch so recht zu dem Jubiläum der Stadtbücherei.